

kurz im fokus

Tag der Zahngesundheit

Ein wissenschaftlich besonders aktuelles Thema stand dieses Jahr im Fokus der Aktionen rund um den traditionellen Tag der Zahngesundheit: Das Motto „Gesund beginnt im Mund – krank sein oftmals auch“ betonte als knappe Botschaft die komplexe gegenseitige Beeinflussung von Allgemeingesundheit und Mundgesundheit. Hier hat die Wissenschaft in letzter Zeit eine große Anzahl an Zusammenhängen erkannt, die eine veränderte Sichtweise auf die Zahnmedizin werfen und deutliche Relevanz haben für die Prävention von Erkrankungen und die Verbesserung von Heilungschancen. Der Aktionskreis zum Tag der Zahngesundheit, der mit rund 30 Mitgliedsorganisationen seinerseits interdisziplinär besetzt ist, hält es für wichtig und dringlich, sowohl Zahnmedizin, Medizin, Gesundheitspolitik und Krankenkassen, insbesondere aber auch die Bevölkerung auf die enge Verbindung von Mund- und Allgemeingesundheit hinzuweisen. Der gemeinsam gestaltete Tag der Zahngesundheit bot eine hervorragende Chance, auf breiter Ebene mehr Bewusstsein für diese Thematik zu schaffen. Der Vizepräsident der Bundeszahnärztekammer Dr. Dietmar Oesterreich appellierte an alle Beteiligten, bei Prävention und Therapie von Zahn- und Munderkrankungen vermehrt auch allgemeinmedizinische Erkrankungen im Blick zu haben. Als Beispiel für Zusammenhänge von Erkrankungen im Zahn- und Mundbereich mit allgemeinmedizinischen Erkrankungen nannte Dr. Oesterreich Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Diabetes mellitus oder auch die Erkrankungen des Halte- und Stützapparates. Dr. Oesterreich: „Zahnmedizin ist ein integraler Bestandteil des medizinischen Fächerkanons.“ Deshalb käme Zahnärzten eine verstärkte Bedeutung auch für die Allgemeingesundheit zu. Ebenso müsse der Wissensstand der Bevölkerung verbessert werden – dies sei eine Aufgabe für ein ganzes Netzwerk bundesweiter Organisationen – der Tag der Zahngesundheit sei hierfür ein erfolgreiches Beispiel.

Visuelles Marketing:

Das Praxisbild spricht für sich

Das Praxisteam Hasslinghausen ist eine moderne Zahnarztpraxis in der Region um Wuppertal und Bochum. Inhaber Marco Alexander Vukovic legt besonderen Wert auf eine qualitative Hightech-Ausstattung. Die Praxis selbst vermittelt jedoch nicht den Eindruck einer Zahnarztpraxis. „Es riecht bei uns nicht nach Zahnarzt und es sieht eher aus wie in einem Wellnesshotel“, so Marco Alexander Vukovic. Die Praxis holte sich doxx healthcare für die Inszenierung des Auftritts ins Boot. So ergänzte die Agentur das bereits bestehende Farbkonzept der Praxisräume zusätzlich um einen neuen Internetauftritt, Imagebrochure, Visitenkarten, Beschilderung, Geschäftspapiere, Tüten für den Prophylaxeshop, Aufkleber und vieles mehr. „Die



Agentur hat mit uns zunächst einen Workshop durchgeführt, in dem wir unsere besonderen Stärken herausgearbeitet haben. Das gab uns eine klare Richtung für alle Kommunikationsmaßnahmen, welcher wir jetzt nur noch konsequent folgen müssen“, beschreibt Vukovic die Praxisstrategie. „Allen Maßnahmen ist unsere Dualität von professioneller Hightech und warmem Erleben auch gestalterisch anzusehen. So betont die Außendarstellung zum Beispiel gekonnt unsere Stärken.“

doxx healthcare ist ein Schwerpunkt der doxx Werbeagentur GmbH
Tel.: 0 23 03/90 24 93
www.doxx-healthcare.de

Zahnverfärbungen:

Mundspüllösungen unproblematisch

In unregelmäßigen Abständen wird anhand einzelner Beispielfälle der Zusammenhang vieler antibakterieller Mundspüllösungen mit leichten Verfärbungen der Zähne und der Zunge diskutiert. Einige Zahnärzte und Teammitglieder nehmen deshalb zu Unrecht davon Abstand, solche Mundspüllösungen zu empfehlen. Tatsächlich führt die bestimmungsgemäße Anwendung von Mundspüllösungen im Allgemeinen nicht zu Verfärbungen. Zwar gibt es dokumentierte Einzelfälle von Verfärbungen in Form einer leicht gelblichen Pigmentation, diese Pigmentation ist jedoch stark vom individuellen Verhalten und weiteren Prädispositionsfaktoren, wie Speichelzusammensetzung, Ernährungs- (z.B. Rotwein, Kaffee) und Rauchgewohnheiten, abhängig. Mehrere Studien dokumentieren, dass diese Verfärbungsfälle bei verschiedenen Wirkstoffen auftreten, so zum Beispiel bei Einsatz ätherischer Öle, bei Chlorhexidin verschiedener Konzentration oder Aminfluorid/Zinnfluorid. Die Substantivität, d.h. die Verweildauer eines Wirkstoffs in der Mundhöhle, hochwirksamer Inhaltsstoffe ist ein wesentlicher Faktor für die

Pigmentierung. Wird diese Substantivität jedoch reduziert, reduziert sich meist auch die antibakterielle Wirksamkeit, denn der Stoff kann nur gegen Bakterien wirken, solange er auch in der Mundhöhle vorhanden ist. Ebenfalls durch Studien dokumentiert ist, dass die Erscheinungsfrequenz dieser Pigmentation sehr niedrig ist und dass sie vom Patienten meist unbemerkt bleibt. Die Pigmentationen sind oberflächlich und ihnen kann durch eine akkurate mechanische Mundhygiene vorgebeugt werden. Im Bedarfsfall können sie im Rahmen einer ohnehin anzurathenden professionellen Zahnreinigung (PZR) leicht entfernt werden. Als Resümee ist deshalb festzustellen, dass einzelne Verfärbungsfälle, wie sie bei allen wirksamen Mundspüllösungen beobachtet worden sind, kein Grund sein dürfen, der großen Mehrheit der Patienten zum Beispiel mit Zahnfleischproblemen die überwiegenden Vorteile sowie den wirksamen Schutz von insbesondere alkoholfreien Mundspüllösungen vorzuenthalten.

GABA GmbH
Tel.: 0 76 21/9 07-0
www.gaba-dent.de

Patientenratgeber:

Ästhetik zwischen Buchdeckeln

Wenn es darum geht, eine optimale Ästhetik zwischen Ober- und Unterlippe zu erreichen, sind Sie als Zahnarzt, als MKG-Chirurg oder als Implantologe der beste Ansprechpartner. Wenn es darum geht, diese Ästhetik und Kompetenz leserfreundlich aufzubereiten und zwischen zwei Buchdeckel zu packen, dann ist der nexilis verlag die richtige Anlaufstelle. Hier können Sie als Autor oder Herausgeber eine eigene Buchaufgabe des Patientenratgebers für Ihre Praxis realisieren – seriöser und hochwertiger kann man Praxismarketing kaum be-

treiben. Laufende Untersuchungen ergeben, dass Patienten, denen ein solcher Ratgeber aus der Hand ihres Arztes überreicht worden ist, das Buch nicht nur komplett lesen (Sie sparen Beratungszeit!), sondern es gegebenenfalls sogar im Freundes- und Bekanntenkreis zeigen und weitergeben (wirkungsvolle Unterstützung der Mund-zu-Mund-Propaganda). Im Übrigen gibt es nicht nur hochwertige Taschenbücher, sondern ebenso Flyer, Broschüren und sogar eine digitale Ausgabe der Ratgeber. Informieren Sie sich doch



einmal selbst unter: www.nexilis-verlag.com

Wir freuen uns über Ihr Interesse.

nexilis verlag GmbH

Tel.: 0 30/39 20 24 50

www.nexilis-verlag.com

Personalie:

Neuer Entwicklungs-Chef

Die Firma SCHEU-DENTAL freut sich über die Einstellung von Peter Stückrad als neuen Leiter „Entwicklung und Anwendungstechnik“. Stückrad übernimmt die Aufgabe von Uwe Röthig, der das Unternehmen in diesem Sommer verlassen hat. Peter Stückrad hat nach seiner Ausbildung zum Zahntechniker mehrere Berufsjahre in den USA verbracht, wo er den Abschluss eines „Certified Dental Technician“ (CDT) erlangte. Nach seiner Rückkehr absol-

vierte er 1992 erfolgreich die Prüfung zum Zahntechnikermeister. In den darauffolgenden Jahren war er als Laborleiter in renommierten Fachlaboren tätig. Stückrad hat sich national und international als Autor verschiedener Fachartikel einen Namen gemacht und ist seit 1994 weltweit als Referent für die Fachbereiche Kieferorthopädie, Schnarchtherapie und Anwendungen der Tiefziehtechnik tätig. SCHEU-DENTAL sieht in dieser Neubesetzung eine deutliche



Verstärkung ihrer Kompetenz in den genannten Fach-Disziplinen und plant, eine Reihe neuer Produkte in der nächsten Zeit auf den Markt zu bringen.

SCHEU-DENTAL GmbH

Tel.: 0 23 74/92 88-0

www.scheu-dental.com

Nose, Sinus & Implants:

Interdisziplinäres Fortbildungshighlight in Berlin

Mittlerweile stößt die Implantologie immer mehr in Bereiche vor, in denen sich vor einiger Zeit das Setzen von Implantaten als undenkbar oder zumindest als außerordentlich schwierig darstellte. Die Kieferhöhle stellt in diesem Zusammenhang eine besondere Grenzregion zwischen der HNO, der Zahnmedizin und der MKG-Chirurgie dar. Dieses Risikogebiet, seine Anatomie und mögliche Fehlerquellen im Rahmen implantologischer Eingriffe gilt es zu beherrschen. Besonders durch die modernen

Techniken der Implantologie und den Aufbau ungenügender Implantatlager durch einen Sinuslift hat sich diese Grenze verschoben und die Kieferhöhle zu einer interdisziplinären „Begegnungsstätte“ gemacht. Dabei entstehen ganz neue Fragen, die ein interdisziplinäres Denken erfordern. Die am 20./21. November in Berlin unter dem Titel „Nose, Sinus Et Implants“ stattfindende Tagung wird in diesem



Zusammenhang zunächst in separaten Programmteilen für HNO-Ärzte, MKG- und Oralchirurgen sowie implantologisch tätige Zahnärzte aufzeigen, was „State of the Art“ ist.

Im Anschluss an diese Programmteile werden dann am Freitagnachmittag in einem hochkarätig besetzten interdisziplinären Podium die Schnittstellen und Synergiepotenziale diskutiert.

Zusammenhang zunächst in separaten Programmteilen für HNO-Ärzte, MKG- und Oralchirurgen sowie implantologisch tätige Zahnärzte aufzeigen, was „State of the Art“ ist.

Oemus Media AG

Tel.: 03 41/4 84 74-3 09

E-Mail: event@oemus-media.de

www.noseandsinus.info